Dezernat I

Verantwortung:	Ausschuss:	**Verwaltungsausschuss**
	Dezernatsleitung:	**Alexander Willi**

Produktbereich 21 Schulträgeraufgaben

21.20	Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren*
21.30	Berufliche Schulen des Landkreises*
21.30.01	Gewerbliche Schulen des Landkreises*
21.30.02	Kaufmännische Schulen des Landkreises*
21.30.03	Mathilde-Planck-Schule Lörrach*
21.50	Sonstige schulische Aufgaben und Einrichtungen

Produktbereich 25 Archiv

25.21	Archiv

Produktbereich 26 Musikschulen

26.20	Musikpflege

Produktbereich 28 Sonstige Kulturpflege

28.10	Kulturpflege

* Im Jahresabschluss im Detail abgedruckt

Strategische Entwicklung

Strategische Schwerpunkte THH 3

Das Landratsamt Lörrach ist eine moderne, dienstleistungsorientierte Verwaltung und ein attraktiver Arbeitgeber.

Der Landkreis stellt sich den gesellschaftlichen Auswirkungen und Herausforderungen des demographischen Wandels im Landkreis.

Das Landratsamt gestaltet die digitale Transformation seiner Dienstleistungen.

Die kreiseigenen Bildungseinrichtungen sind am Bedarf des regionalen Arbeitsmarktes und der Schüler/-innen ausgerichtet und effizient organisiert.
Dabei sind alle 3 Standorte der Beruflichen Schulen als selbständige Einheiten aufrecht zu erhalten und mit qualitativ weiter zu entwickelnden Schulangeboten zukunftssichernd auszurichten.

Verbesserung der Lern- und Lebenschancen von Jugendlichen durch regionale Abstimmung aller Bildungs- und Erziehungsangebote.

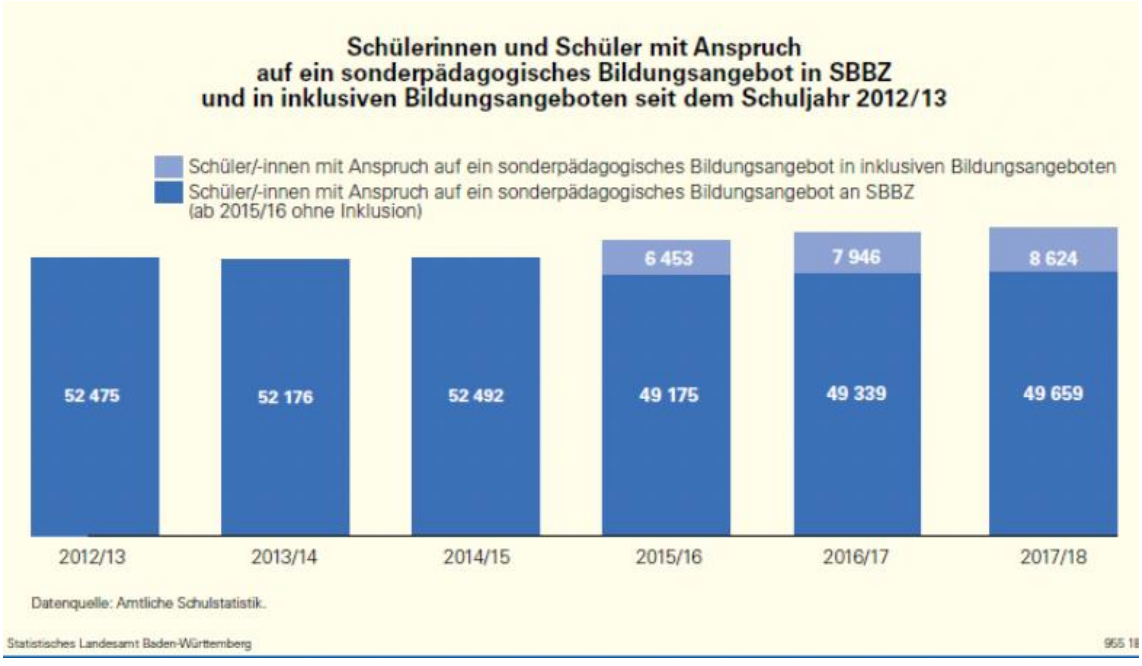
Zielbeiträge 2018

Strategischer Schwerpunkt

Die kreiseigenen Bildungseinrichtungen sind am Bedarf des regionalen Arbeitsmarktes und der Schüler/-innen ausgerichtet und effizient organisiert. Dabei sind alle 3 Standorte der Beruflichen Schulen als selbstständige Einheit aufrecht zu erhalten und mit qualitativ weiter zu entwickelnden Schulangeboten zukunftssichernd auszurichten.

- **Wirkungsziel 2018 – PG 21.20**
  - Die kreiseigenen sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren haben im Rahmen des fortschreitenden Inklusionsprozesses einen bedarfsgerechten Umstrukturierungsprozess vollzogen.

Die Änderungen zur Inklusion im schulischen Bereich traten im Juli 2015 in Kraft. Seither besteht das Elternwahlrecht zur inklusiven Beschulung von Kindern. Der vierte Bildungsbericht des Landes Baden-Württemberg, der gemeinsam vom Landesinstitut für Schulentwicklung und dem statistischen Landesamt im Januar 2019 veröffentlicht wurde, legt seinen Schwerpunkt auf eine Zwischenbilanz zum Stand der Realisierung von inklusiven Bildungsangeboten. Bemerkenswert ist, dass die Anzahl und der Anteil der Kinder, die Anspruch auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot haben, seit dem Schuljahr 2015/16 stetig wächst. Gleichzeitig steigt auch die Zahl der Schülerinnen und Schüler, die inklusiv in Regelschulen beschult werden. Im Schuljahr 2017/18 haben in Baden-Württemberg 8.600 Schülerinnen und Schüler die inklusive Beschulung gewählt. Dies sind 15 % aller Schülerinnen und Schüler mit einem Anrecht auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot. Nachfolgendes Schaubild aus der Bildungsberichterstattung 2018 verdeutlicht diese Entwicklung.

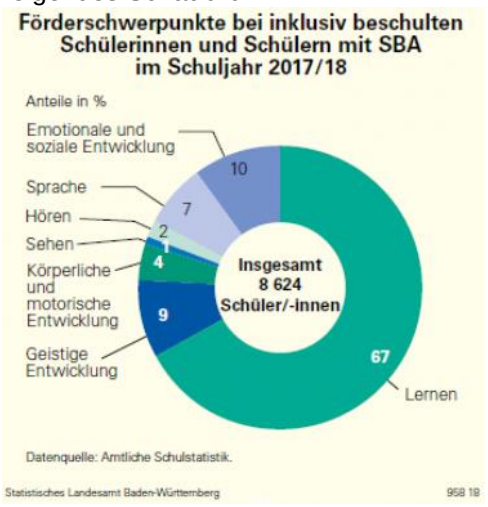


Quelle:
Landesinstitut für Schulentwicklung und
Statistisches Landesamt Baden-Württemberg,
Bildungsberichterstattung 2018

Strategischer Schwerpunkt

Auch im Landkreis Lörrach werden die inklusiven Angebote gut angenommen. Die Quote der inklusiv unterrichteten Schülerinnen und Schüler im Landkreis Lörrach liegt bei 19 % und damit über dem Landesdurchschnitt.

Die Mehrheit der Schülerinnen und Schüler, die inklusiv beschult werden, haben den Förderschwerpunkt Lernen. Dies zeigt nachfolgendes Schaubild:



Quelle:
Landesinstitut für Schulentwicklung und Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Bildungsberichterstattung 2018

Dies trifft auch für den Landkreis Lörrach zu und ist einer der Gründe, weshalb die Schülerzahlen der SBBZ des Landkreises Lörrach, insbesondere der Helen-Keller-Schule Maulburg und der Sprachheilschule, nach einem ersten Rückgang durch den Inklusionsprozess nunmehr wieder stagnieren bzw. leicht zunehmen.

Die Weiterentwicklung der SBBZ zu Bildungs- und Beratungszentren im Sinne der schulgesetzlichen Änderungen wird in großem Maße von unseren Schulen selbst vorangetrieben. Durch die Neuregelung zur Inklusion verändern bzw. verschieben sich die Aufgabenbereiche der SBBZ grundlegend, was schulintern zu weitreichenden Änderungen führt. Die SBBZ beraten und unterstützen verstärkt die allgemein bildenden Schulen bei der Umsetzung der Inklusion. Als Schulträger von Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren hat der Landkreis den Auftrag, das Angebot in ausreichender und qualitativ hochwertiger Form vorzuhalten. Hierzu hat der Kreistag im Jahr 2018 zwei strategisch wichtige und zukunftsweisende Entscheidungen getroffen:

Sprachheilschule des Landkreises Lörrach – Zusammenführung der beiden Standorte

Am 24.10.2018 entschied der Kreistag die beiden Standorte der Sprachheilschule des Landkreises Lörrach an einen Standort zusammen zu führen. Vorangegangen waren intensive Diskussionen zur Abwägung einer wohnortnahen Beschulung versus der Vorzüge einer Zentralisierung der Schule an einem Standort.

Notwendig wurde die Entscheidung durch die Kündigung des Mietvertrags über die Räumlichkeiten am Standort Weil am Rhein. Die Suche nach geeigneten Räumen, die kurzfristig beziehbar sind, gestaltete sich sehr schwierig. Glücklicherweise konnte die Gemeinde Hausen i.W. dem Landkreis das ehemalige Hauptschulgebäude zur Miete anbieten. An diesem Standort können alle 8 Klassen zusammengeführt werden. Die Lage von Hausen i.W. im Landkreis ist jedoch geografisch gesehen eher ungünstig zum Betrieb einer zentralen Sprachheilschule. Der Großteil der Schüler kommt aus dem Ballungszentrum um Lörrach/Weil am Rhein.

Strategischer Schwerpunkt

Dennoch haben sich sowohl das Staatliche Schulamt als auch der Fachreferent des Regierungspräsidiums Freiburg für die Zusammenführung der Standorte ausgesprochen. Hierdurch werde es möglich, ein durchgängiges Förderkonzept effizient umzusetzen und ein einheitliches sprachheilpädagogisches Handeln sicherzustellen. Dies geht aus Sicht des Staatlichen Schulamts einher mit einer Verbesserung der Unterrichtsqualität und mit schulorganisatorischen Vorteilen.

Der Kreistag entschied sich für den Standort Hausen als Zwischenlösung und gab der Verwaltung den Auftrag, umgehend den Neubau einer zweizügigen Sprachheilschule in Maulburg zu prüfen (Standort, voraussichtlicher Kostenrahmen, Zeitplan, Fördermöglichkeiten).

Berufsvorbereitende Einrichtung (BVE)

Die BVE ist ein wichtiger Baustein zur Integration junger Menschen mit Behinderung. Sie bietet Jugendlichen mit Behinderungen und Absolvent/-innen der Förderschulen eine individuelle Vorbereitung auf den Arbeitsmarkt. Darauf aufbauend können die Schülerinnen und Schüler das KoBV (berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme der Arbeitsagentur, KVJS, Schulamt und Integrationsamt) besuchen. Zielgruppe der BVE sind neben den SchülerInnen der SBBZ mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung auch Absolventen der Förderschulen, die wesentlich behindert sind. Die Einrichtung arbeitet sehr erfolgreich und hat hohe Vermittlungsquoten zum ersten Arbeitsmarkt.

Bisher wurde die BVE im Landkreis Lörrach in gemeinsamer Trägerschaft des Landkreises und der St. Josefshaus gGmbH geführt. Durch die Änderung der Schulversuchsbestimmungen des Landes Baden-Württemberg war die Fortführung der Kooperation in dieser Form nicht mehr möglich. Die St. Josefshaus gGmbH hatte deshalb die Vereinbarung zum Ende des Schuljahres 2017/18 gekündigt.

Mit Beschluss des Kreistags von Juli 2018 übernahm der Landkreis Lörrach die BVE am Standort Lörrach-Haagen in alleinige Trägerschaft unter Federführung der Helen-Keller-Schule Maulburg und in Kooperation mit der Gewerbeschule Lörrach.

Auch mit dieser Entscheidung hat der Landkreis zukunftsweisend gehandelt. Als Träger der Beruflichen Schulen ist er damit in der Lage, die Berufliche Integration noch intensiver zu begleiten und zu steuern. Zudem hat die Helen-Keller-Schule weiterhin die Möglichkeit, für alle ihre Schülerinnen und Schüler ein umfassendes und durchgängiges Konzept von der Grundschulstufe bis zur Berufsschulstufe/BVE anzubieten.

Wirkungsziel 2018 – PG 21.30

- An den einzelnen Schulstandorten sind attraktive und zukunftsorientierte Fachbereichs-/ Schulartenangebote nach dem Schulentwicklungsplan geschaffen.

Der Kreistag hat am 22.07.2015 bzw. 25.11.2015 das zukunftsweisende Schulentwicklungskonzept für die Beruflichen Schulen beschlossen und eine Neustrukturierung der Beruflichen Schulen festgelegt, die maßgeblich zur Stabilisierung aller drei Berufsschulstandorte beitragen soll. So entstehen durch die Verlagerung von einzelnen Fachbereichen an den gewerblichen Schulen Kompetenzzentren, die durch entsprechende Investitionen moderne und zeitgemäße Ausbildungsrahmenbedingungen schaffen. Parallelstrukturen werden abgebaut. Am 09.06.2016 genehmigte das Regierungspräsidium Freiburg die vom Landkreis beantragten Umstrukturierungsmaßnahmen.

Strategischer Schwerpunkt

Umstrukturierungen – „Ringtausch“

Die Umsetzung des Konzepts ist in vollem Gange. Für die Verlagerung bzw. Zusammenlegung der einzelnen Bereiche sind umfangreiche Umbau- und Sanierungsarbeiten an allen drei gewerblichen Schulen notwendig. Diese werden seit 2016 von den Fachbereichen Planung & Bau, Bildung & Kultur sowie den Schulen und Fachlehrern detailliert geplant, vorangetrieben und sukzessive umgesetzt. So konnte die Zusammenlegung der Metalltechnik Industrie an der Gewerbeschule Lörrach schon mit dem Schuljahr 2017/18 abgeschlossen werden. Die Beschaffung weiterer neuer Maschinen und Geräte wird noch bis ins Jahr 2020 andauern.

Durch die Verlagerung von SHK/Metallbau zum Schuljahr 2018/19 an die Gewerbeschule Schopfheim konnte in 2018 der zweite große Meilenstein erfolgreich erreicht werden. Auch nach dem Umzug sind noch diverse Sanierungsarbeiten im Gange und auch die Ausstattung ist noch weiter zu vervollständigen. Dennoch konnte der Berufsschulunterricht planmäßig mit dem neuen Schuljahr beginnen.

Als nächstes großes Projekt wird der Neubau für den Bereich Fahrzeugtechnik an der Gewerbeschule Rheinfelden angegangen. Die Verlagerung des Bereichs soll im Sommer 2020 erfolgen.

Auf die weiterführenden Informationen bei den Schlüsselprodukten 21.30.01 – 21.30.03 wird verwiesen.

Einrichtung eines zweijährigen Berufskollegs für Pharmazeutisch-technische Assistenten/ Assistentinnen (BK PTA):

Der Antrag des Landkreises Lörrach aus dem Jahr 2014 stand in unmittelbarer Konkurrenz zum gleichlautenden Antrag des Landkreises Waldshut. Im Rahmen eines regionalen Schulentwicklungsprozesses wurde entschieden, dass in der Raumschaft Waldshut-Lörrach-Freiburg der Bedarf für lediglich eine weitere Klasse BK PTA gegeben ist.

Das Kultusministerium fordert für die Neueinrichtung dieser Schulart die Ressourcenneutralität und damit die Aufgabe von zwei aktuell bestehenden Vollzeitklassen. In enger Abstimmung mit dem Regierungspräsidium Freiburg und aufgrund der Kooperationsbereitschaft der Schulleitungen der Kaufmännischen Schulen konnte ein Vorschlag für die Substitution entwickelt werden. Nachdem der Dissens mit dem Landkreis Waldshut nicht ausgeräumt werden konnte, wurde der Antrag zur Entscheidung an das Kultusministerium abgegeben. Dieses genehmigte den Antrag zugunsten des Landkreises Lörrach im Juni 2018. Das Berufskolleg wird nun zum Schuljahr 2019/2020 an der GWS Rheinfelden in den neu sanierten und ausgestatteten Chemielaboren starten. Die Ausstattung wird für den spezifischen Bedarf der PTA aktuell noch vervollständigt.

Strategischer Schwerpunkt

Verbesserung der Lern- und Lebenschancen von Jugendlichen durch regionale Abstimmung aller Bildungs- und Erziehungsangebote.

- **Wirkungsziel 2018 – PG 21.50**
  - Kooperationspartner erbringen ihre Leistungen teilhabeorientiert und orientieren sich präventiv.

Bildungsregion

Die Bildungsregion trägt zum Strategischen Schwerpunkt „Verbesserungen der Lern- und Lebenschancen von Kindern und Jugendlichen durch regionale Abstimmung aller Bildungs- und Erziehungsangebote“ bei.

Die Erfahrungen aus der Vergangenheit zeigen, dass die Wirksamkeit von Bildungsmaßnahmen mit zunehmendem Alter deutlich abnehmen und damit der Durchführung präventiver Unterstützungsangebote im frühkindlichen Bildungsbereich ein hoher Stellenwert beizumessen ist. Defizite in der frühkindlichen Bildung können später meist nur noch zum Teil und mit hohem Ressourceneinsatz ausgeglichen werden. Daher liegt der Schwerpunkt der Projekte, Angebote und Aktivitäten der Bildungsregion auf dem frühkindlichen Bildungsbereich.

Durch Projekte wie beispielsweise das „Förderprogramm zur Qualitätssteigerung in Kindertageseinrichtungen“ sollen Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen mit besonderen Belastungsfaktoren in ihrem Bildungsauftrag unterstützt werden. Bei der Arbeit mit Erzieherinnen und Erziehern stehen die Herausforderungen und Möglichkeiten der einzelnen Einrichtungen im Vordergrund. 2018 nahmen 15 Kindertageseinrichtungen am Förderprogramm teil, ebenso viele wie 2017. Eine weitere Maßnahme der Bildungsregion zur Unterstützung der pädagogischen Fachkräfte im Landkreis Lörrach ist das Angebot von Fortbildungen zu unterschiedlichen Themenfeldern. Wie schon in den Vorjahren wurden auch 2018 drei Fortbildungen angeboten. Fortbildungsthemen waren Vielfalt, Alltagsintegrierte Sprachförderung und Bewegungsangebote in der Kita.

Nach wie vor ist auch der Bereich „Sprache“ im Fokus der Arbeit der Bildungsregion. Neben dem Fortbildungsangebot für die Pädagogischen Fachkräfte soll beispielsweise das Projekt „Lesekoffer“ die Kinder und ihre Familien direkt erreichen, fortgeführt werden. Grundgedanke des Projekts ist es, dass ein „Lesekoffer“ mit unterschiedlichen Büchern über die Kindertageseinrichtung (Kita) in die Familien gelangen soll. Alle Kitas im Landkreis Lörrach haben die Möglichkeit, einen Lesekoffer kostenlos auszuleihen. Von dort wird der Koffer für alle Kinder bereitgestellt, die im letzten Kindergartenjahr sind.

Im ersten Projektjahr haben von 164 Kindertageseinrichtungen im Landkreis Lörrach 45 Kitas teilgenommen. 2016 waren es 49 Einrichtungen, 2017 bereits 58 und 2018 62 Kindertageseinrichtungen.

Bildungskoordinatorinnen:

Seit März 2017 sind zwei Bildungskoordinatorinnen an die Stabsstelle Bildungsregion angegliedert. Diese haben vor allem den Bereich Übergang Schule-Beruf ins Zentrum gerückt. Insbesondere die Zielgruppe der neuzugewanderten jungen Erwachsenen, deren Schulpflicht bereits erfüllt ist, sowie die der jungen Mütter und Alleinerziehenden, soll dabei Beachtung finden. In den letzten zwei Jahren wurden Bedarfe, Lücken und Problemlagen festgehalten und alle vorhandenen Maßnahmen zusammengefasst dargestellt. Die Verlängerung der Förderung um weitere zwei Jahre wurde genehmigt.

Erläuterungen zur Teilergebnisrechnung 2018

PG THH 3	PLAN 2018	IST 2018	Abweichung 2018	Erläuterung
21.20	-45.302	-116.060	-70.758	Mehraufwendungen Personalkosten durch erhöhten Betreuungsbedarf in den SBBZ und Höhergruppierungen (162.800 EUR), Abschmelzen der Budgetüberträge insbesondere der HKS Maulburg durch die Übernahme der BVE (rd. 35.000 EUR) und Erträge durch Auflösung von Rückstellungen für etwaige Zahlungsverpflichtungen für Inklusionsschüler
21.30	1.723.609	1.900.713	177.104	Personalmehraufwendungen (52.000 EUR),Verbesserungen durch erhöhte Erstattungen für Blockschüler (37.100 EUR), weitere Ansparung von Schulbudgetresten
21.50	-281.147	-271.412	9.735	Minderaufwendungen beim "Förderprogramm zur Qualitätssteigerung in Kindertagesstätten (18.000 EUR), Mehraufwendungen Personal (10.400 EUR)
25.21	-66.253	-59.452	6.801	umzugsbedingte Mehraufwendungen niedriger als erwartet
26.20	-111.397	-111.466	-68	
28.10	-47.951	-46.302	1.649	noch ausstehende Projektförderung Kulturfonds Schlossgut Istein
gesamt	**1.171.558**	**1.296.021**	**124.463**	

Weiterführende Erläuterungen

Teilhaushalt 3 schließt mit einem positiven Ergebnis von 1.296.021 EUR ab und damit um 124.463 EUR besser als im Plan.

Auf der Ertragsseite sind Verbessserungen durch erhöhte Landeszuschüsse für die Unterbringung von Blockschülern (rd. 149.800 EUR) entstanden. Diesen stehen auch erhöhte Aufwendungen gegenüber. Es verbleibt aber dennoch eine Verbesserung zum Plan in Höhe von rd. 37.100 EUR. Die Auflösung von gebildeten Rückstellungen für etwaige Zahlungsverpflichtungen von Sachkostenbeiträgen für Inklusionsschüler in Höhe von 124.300 EUR stellt eine weitere Verbesserung dar.

Auf der Aufwandsseite sind Mehraufwendungen bei den Personalkosten zu nennen, die mit 227.500 EUR den Planansatz übersteigen. Sie begründen sich zum einen durch gestiegenen Personalbedarf des erhöhten Betreuungsbedarfs der Schülerinnen und Schüler in unseren SBBZ und im Schulkindergarten sowie durch Höhergruppierungen.

Verbesserungen ergeben sich durch Minderaufwendungen bei den Kosten für Fachplaner (38.700 EUR) und durch die weitere Ansparung von Schulbudgetresten bei den Beruflichen Schulen.

Die Reste der Schulbudgets wurden im Vergleich zu 2017 bei PG 21.20 um 35.300 EUR verringert, bei PG 21.30 konnten Sie um 418.000 EUR weiter erhöht werden. Insgesamt sind Restmittel von 1.148.500 EUR ins Jahr 2019 zu übertragen, wovon 148.400 EUR auf die SBBZ und 1.000.100 EUR auf die Beruflichen Schulen entfallen. Diese Ansparung ist notwendig, da gerade in 2019 und 2020 die Abschreibungen bei den Beruflichen Schulen auf einen Höchststand ansteigen werden (voraussichtlich auf 822.600 in 2019 bzw. 977.400 EUR in 2020). Damit liegen die Abschreibungen um 355.000 EUR bzw. 509.000 EUR höher als 2018, wodurch die Restmittel nahezu aufgebraucht werden.

Die Verbesserungen führen nahezu durchweg zu Ermächtigungsübertragungen, die die Folgejahre belasten werden.

Nachfolgend eine Übersicht über die Schulbudgets der Jahre 2015 - 2018

Entwicklung des Schulbudgets

Schule	Budget 2015 - in EUR -	Budget 2016 - in EUR -	Budget 2017 - in EUR -	Budget 2018 - in EUR -
HKS Kiga	15.904	15.198	17.770	17.742
HKS Maulburg	145.044	128.026	145.778	148.492
Sprachheilschule Zell	55.488	41.045	53.046	50.215
Erich-Kästner-Schule	24.095	23.106	31.936	32.164
Summe	**240.531**	**207.375**	**248.530**	**248.613**

Schule	Neubemessung Budget in 2015	Budget 2016 - in EUR -	Budget 2017 - in EUR -	Budget 2018 - in EUR -
GWS Lörrach	439.140	471.584	558.365	587.857
GWS Schopfheim	248.201	267.692	262.417	499.889 *
GWS Rheinfelden	329.821	355.718	403.944	397.673
Kaufm. Schule Lörrach	355.055	382.947	433.391	436.853
Kaufm. Schule Schopfheim	134.371	144.927	148.663	149.803
MPS Lörrach	235.154	253.657	258.335	280.036
Summe	**1.741.742**	**1.876.525**	**2.065.115**	**2.352.111**

* davon 290.000 überplanmäßig

Investitionen 2018

PG	Bezeichnung der Investitionsmaßnahme	zeitliche Umsetzung	Gesamt-betrag	bis 2017 finanziert	Ermächti-gungsübertra-gungen aus Vorjahr	2018 PLAN	2018 IST	Ermächti-gungsüberta-gungen ins Folgejahr	Finanzpl. Jahre 2019-2021
			- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -
21.20	Bewegliches Anlagevermögen, Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ)	2017-2021	-316.700	-10.849	-63.900	-52.200	-109.947	-14.200	-250.500
21.30	Bewegliches Anlagevermögen, Berufsbildende Schulen	2017-2021	-2.644.800	-179.916	-345.100	-564.900	-354.393	-409.000	-1.587.600
21.30	Bewegliches Anlagevermögen, Berufsbildende Schulen Schulentwicklung	2017-2021	-6.805.400	-331.939	-2.423.700	-2.184.400	-2.595.542	-1.951.600	-2.541.800
XX.XX	Veräußerung von Anlagevermögen	fortlaufend				0	73.165		
XX.XX	Software und bewegliches Anlagevermögen	2017-2021	-22.000		-2.000	-3.000	0	-5.000	-9.000
Saldo aus Investitionstätigkeit			**-9.788.900**	**-522.704**	**-2.834.700**	**-2.804.500**	**-2.986.717**	**-2.379.800**	**-4.388.900**

Erläuterungen zu den Investitionen 2018

Die Auszahlungen für Investitionen im THH 3 betragen 3.059.882 EUR. Dabei entfallen auf Anschaffungen von beweglichen Vermögen bei den Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren 109.947 EUR und auf die Beruflichen Schulen 2.949.935 EUR. Durch den Verkauf von alten Maschinen und Geräten konnten die Beruflichen Schulen Verkaufserlöse in Höhe von 73.165 EUR erzielen.

Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren – Investitionen in Höhe von 109.947 EUR:

Die für 2018 eingeplanten Mittel wurden weitestgehend verbraucht. Der Schulbus der Helen-Keller-Schule wurde geliefert und schlug mit 64.718 EUR zu Buche. Für die BVE wurden überplanmäßig 17.500 EUR zur Verfügung gestellt, die in Höhe von 16.197 EUR in Anspruch genommen wurde.

Berufliche Schulen – Investitionen in Höhe von 2.949.935 EUR:

Nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die Investitionsbeschaffungen über 20.000 EUR.

Berufliche Schulen	IST 2018 EUR	gebundene Planansätze EUR
Bewegliches Anlagevermögen Berufliche Schulen	**2.727.112**	**735.380**
davon über 20.000 EUR:		
GWS Lörrach: Drehmaschinen	215.599	299.075
GWS Lörrach: Fräsmaschinen	419.504	
GWS Lörrach: Tisch- und Säulenbohrmaschinen	59.431	
GWS Lörrach: Trainingspaket TP 210	24.190	
GWS Lörrach: Proportionaltechnik	23.819	
GWS Lörrach: Messmikroskop	28.976	
GWS Lörrach: Flachschleifmaschine	42.721	
GWS Lörrach: Überholung Fräsmaschine	59.966	
GWS Lörrach: SPS (Speicher-Progarmmierbare-Steuerung)	20.259	
GWS Lörrach: Gärunterbrecher	28.736	
GWS Lörrach: Backofen	69.266	
GWS Schopfheim: Malerübungswände *	22.752	
GWS Schopfheim: Arbeitshubtische FB Farbe *	25.261	
GWS Schopfheim: Hobelbänke	76.292	
GWS Schopfheim: Abwasserwand und Schulungsstände FB SHK	235.944	110.480
GWS Schopfheim: Fräsmaschinen	325.619	
GWS Schopfheim: Drehmaschinen	314.551	
GWS Schopfheim: Bohrmaschinen	42.855	
GWS Schopfheim: Bandsäge mit Rollen	22.262	
GWS Schopfheim: Schulungsstände Schließanlagen	24.672	
GWS Schopfheim: Werkbänke und Werkbankanlagen	59.304	
GWS Schopfheim: Profilstahlschere	21.561	
MPS Lörrach: Schlussrechnung Ausstattung Chemielabore	33.240	
GWS Rheinfelden: EMSR-Labor	142.618	109.946
GWS Rheinfelden: Chemielabore	271.918	215.879
Kaufmännische Schule Lörrach: interaktive Tafeln	70.257	
Kaufmännische Schule Lörrach: PoE Switche	24.625	
Kaufmännische Schule Schopfheim: interaktive Lehrerpulte	20.914	
zusätzlich: bereits vergebene Aufträge über 20.000 EUR		**585.132**
GWS Schopfheim: Portalkran		20.767
GWS Schopfheim: Lackierkabine *		99.839
GWS Schopfheim: Schränke für FB Holz		46.099
GWS Schopfheim: Kompressor *		25.000
GWS Rheinfelden: Hebebühnen FB KFZ		172.351
GWS Rheinfelden: Ausstattung Friseursalons		94.919
GWS Rheinfelden: Chromatographische Analysegeräte		94.741
GWS Rheinfelden: Spektroskopische Analysegeräte		31.416

*

Unterjährig ergaben sich zum Teil neue oder veränderte Investitionsbedarfe, die nach Prüfung durch die Verwaltung im Rahmen des gesetzten Budgetrahmens genehmigt wurden. Die mit Stern gekennzeichneten Investitionen wurden in 2018 oder werden in 2019 im Wege der Kompensation finanziert.

Der überwiegende Teil der zu übertragenden Investitionsmittel sind durch laufende Ausschreibungen bzw. bereits erfolgten Vergaben gebunden.

Teilergebnisrechnung

lfd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	IST 2017	PLAN 2018	IST 2018	Vergleich PLAN / IST 2018	Zulässiger Mehraufw. 2018	Ermächti-gungen aus 2017	Verfügbare Mittel abzgl. IST 2018	übertragene Ermächt. nach 2019
			1	2	3	4	5	6	7	8
2	+	Umlagen, Zuweisungen und Zuschüsse	7.101.204,58	7.097.500	7.248.403,11	150.903,11	115.568,63	0	35.334,48-	0
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen	13.443,43	5.300	12.189,63	6.889,63	0	0	6.889,63-	0
5	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	70.025,08	72.100	60.347,59	11.752,41-	0	0	11.752,41	0
6	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	130.824,15	143.900	106.204,62	37.695,38-	1.540,00	0	39.235,38	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	140.892,77	163.769	171.612,82	7.843,82	0	0	7.843,82-	0
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	7.315,44	0	132.501,77	132.501,77	126.842,07	0	5.659,70-	0
11	=	Ordentliche Erträge	7.463.705,45	7.482.569	7.731.259,54	248.690,54	243.950,70	0	4.739,84-	0
12	-	Personalaufwendungen	2.569.941,18-	2.580.622-	2.808.190,44-	227.568,67-	0	14.000,00-	213.568,67	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.603.666,48-	1.782.491-	1.824.132,13-	41.641,49-	550.020,13-	842.911,86-	1.351.290,50-	1.244.160,72-
15	-	Abschreibungen	355.529,56-	628.300-	500.236,16-	128.063,84	35.334,48	0	92.729,36-	0
16	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	63,70-	0	239,70-	239,70-	0	0	239,70	0
17	-	Transferaufwendungen	280.068,28-	355.900-	296.983,49-	58.916,51	41.933,64	0	16.982,87-	1.900,00-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.019.068,01-	963.699-	1.005.457,04-	41.758,24-	86.198,69-	168.700,00-	213.140,45-	207.400,00-
19	=	Ordentliche Aufwendungen	5.828.337,21-	6.311.011-	6.435.238,96-	124.227,75-	558.950,70-	1.025.611,86-	1.460.334,81-	1.453.460,72-
20	=	Ordentliches Ergebnis	1.635.368,24	1.171.558	1.296.020,58	124.462,79	315.000,00-	1.025.611,86-	1.465.074,65-	1.453.460,72-
52	-	Aufwand für Serviceleistungen	390.519,10-	471.126-	464.964,28-	6.161,71	0	0	6.161,71-	0
53	-	Aufwand für Miete (intern)	7.047.002,82-	9.574.628-	10.393.760,04-	819.131,72-	0	0	819.131,72	0
54	-	Aufwand für IuK	31.271,79-	33.805-	33.934,77-	129,46-	0	0	129,46	0
55	-	Aufwand für Steuerung/-unterstützung	287.998,82-	343.003-	339.050,73-	3.951,82	0	0	3.951,82-	0
60	-	Kalkulatorische Kosten	355.372,30-	259.137-	280.292,44-	21.155,44-	0	0	21.155,44	0
70	=	Kalkulatorisches Ergebnis	8.112.164,83-	10.681.699-	11.512.002,26-	830.303,09-	0	0	830.303,09	0
90	=	Nettoressourcenbedarf oder -überschuss	6.476.796,59-	9.510.141-	10.215.981,68-	705.840,30-	315.000,00-	1.025.611,86-	634.771,56-	1.453.460,72-

Teilfinanzrechnung

lfd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	IST 2017	PLAN 2018	IST 2018	Vergleich PLAN / IST 2018	Zulässige Mehrausz. 2018	Ermächti-gungen aus 2017	Verfügbare Mittel abzgl. IST 2018	übertragene Ermächt. nach 2019
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	Einzahlungen der Ergebnisrechnung	7.437.947,44	7.477.269	7.561.014,58	83.745,58	124.550,19	0	40.804,61	0
2	-	Auszahlungen der Ergebnisrechnung	5.378.261,56-	5.682.711-	5.728.401,91-	45.690,70-	594.285,18-	1.025.611,86-	1.574.206,34-	1.453.460,72-
3	=	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung	2.059.685,88	1.794.558	1.832.612,67	38.054,88	469.734,99-	1.025.611,86-	1.533.401,73-	1.453.460,72-
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	2.597,60	0	0	0	0	0	0	0
6	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	21.228,50	0	73.165,00	73.165,00	0	0	73.165,00-	0
9	=	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	23.826,10	0	73.165,00	73.165,00	0	0	73.165,00-	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	503.477,29-	2.804.500-	3.058.272,68-	253.772,68-	15.891,12-	2.834.700,00-	2.596.818,44-	2.379.800,00-
15	-	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	23.471,81-	0	1.608,88-	1.608,88-	1.608,88-	0	0	0
16	=	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	526.949,10-	2.804.500-	3.059.881,56-	255.381,56-	17.500,00-	2.834.700,00-	2.596.818,44-	2.379.800,00-
17	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	503.123,00-	2.804.500-	2.986.716,56-	182.216,56-	17.500,00-	2.834.700,00-	2.669.983,44-	2.379.800,00-
18	=	Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag	1.556.562,88	1.009.942-	1.154.103,89-	144.161,68-	487.234,99-	3.860.311,86-	4.203.385,17-	3.833.260,72-
21	=	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
22	=	Delta Finanzierungsmittelbestand	1.556.562,88	1.009.942-	1.154.103,89-	144.161,68-	487.234,99-	3.860.311,86-	4.203.385,17-	3.833.260,72-

Ausblick, Chancen und Risiken

Um dem strategischen Schwerpunkt der bedarfsgerechten Ausrichtung der kreiseigenen Bildungseinrichtungen gerecht zu werden, sind im Jahr 2019 und den Folgejahren drei große Themen im Fokus. Die Umsetzung der Schulentwicklung der Beruflichen Schulen sowie die Themen Inklusion und die Digitalisierung unserer Schulen.

Bei der Umsetzung des beschlossenen Schulentwicklungskonzepts waren seit dem Start 2016 einige Anpassungen im Hinblick auf die Zeitplanung und auf die Gesamtkosten vorzunehmen. Nachdem die ersten beiden Meilensteine (Zusammenlegung Metalltechnik, Verlagerung Metallbau/SHK) zeitlich realisiert werden konnten, gilt es den nächsten Meilenstein, die Verlagerung des Bereichs Fahrzeugtechnik im Sommer 2020 an die Gewerbeschule Rheinfelden, zu erreichen. Mit dem Abriss des alten Werkstattbaus kann Mitte April 2019 begonnen werden. Aufgrund der kurzen Bauphase ist die Einhaltung des Zeitplans ein sehr ehrgeiziges Ziel und nur zu erreichen, wenn sich nichts Unvorhergesehenes ereignet.

Als weiteres Risiko sind weitere Kostensteigerungen durch steigende Baukosten und durch zu Tage tretende Unwägbarkeiten zu nennen. Dies gilt auch für die umfangreichen Sanierungsmaßnahmen, die an den Schulen begonnen und teilweise durch den Kommunalen Sanierungsfonds bezuschusst werden. Die neue Ausstattung für den Bereich Fahrzeugtechnik wird derzeit feinabgestimmt. Auch hier zeigt die Erfahrung, dass sich auch bei sorgfältiger Planung gewisse Bedarfe erst beim Umzug bzw. beim Einrichten der Werkstätten erkennen lassen. Die Schulen sowie die Fachbereiche Planung & Bau und Bildung & Kultur sind selbstverständlich in höchstem Maße bemüht, die Kosten einzuhalten.

Die Schulentwicklung im Bereich der Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren wird aktuell durch äußere Gegebenheiten forciert. So stehen bei der Sprachheilschule, nach der Aufgabe des Standorts Weil am Rhein und der Zusammenführung in Hausen i.W., weitere Entscheidungen zu einem möglichen Bau einer neuen Schule in Maulburg an. Es ist nicht zu erwarten, dass die Gemeinde Maulburg die Schule im Auftrag des Landkreises bauen wird. Somit werden auch hier hohe Investitionen auf den Landkreis zukommen.

Wegweisende Entscheidungen stehen auch für unsere Erich Kästner-Schule, dem SBBZ für Schüler in längerer Krankenhausbehandlung, an. Nach der Entscheidung, dass auch die Abteilung der Kinder- und Jugendpsychiatrie an den neuen Standort in Lörrach-Haagen angegliedert werden soll, ist es zwingend erforderlich, dass die Schule auch verlagert wird. Aktuell wird der Raumbedarf mit dem Regierungspräsidium abgestimmt, um die Möglichkeiten einer Integration in das neue Klinikum zu klären. Auch hier werden neue Investitionskosten auf den Landkreis zukommen.

Im Hinblick auf die Inklusion sind an allen Schulen noch weitere Optimierungen notwendig. Man denke in diesem Zusammenhang an die Ausweitung des Angebots an kooperativen Organisationsformen der SBBZ oder an die konsequente Verbesserung der Barrierefreiheit an den Beruflichen Schulen. Es werden künftig weit mehr Schüler die Beruflichen Schulen erreichen, die inklusiv beschult werden möchten. Hierfür sind die notwendigen baulichen Rahmenbedingungen und die notwendige Ausstattung zu schaffen und vorzuhalten.

Die Digitalisierung im Bildungsbereich ist ein Thema, das die Schulen und den Schulträger in den kommenden Jahren vor große Herausforderungen stellen wird. Zum einen gilt es, Schülerinnen und Schüler mit den entsprechenden Kompetenzen auszustatten, die für ein selbstbestimmtes Leben und erfolgreiches Arbeiten in einer digitalen Gesellschaft von Bedeutung sind. Zum anderen müssen die neuen technischen Möglichkeiten der Digitalisierung im schulischen Umfeld so genutzt werden, dass sie das Lehren und Lernen bestmöglich unterstützen.

Die pädagogischen und technischen Rahmenbedingungen müssen gegeben und aufeinander abgestimmt sein. Hierzu werden die Schulen gemeinsam mit dem Schulträger Medienentwicklungspläne erarbeiten. Dabei zeigt sich, dass zu allererst die erforderliche leistungsfähige Internetverbindung geschaffen werden muss. Hier ist der Landkreis von anderen Anbietern abhängig und kann das Tempo nicht alleine bestimmen.

21.20 Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren Ziele & Kennzahlen

Martina Bleile, FBL Bildung & Kultur – Verwaltungsausschuss

		WIRKUNGSZIELE	Zielgruppe
A	S	Die kreiseigenen Sonderschulen haben im Rahmen des fortschreitenden Inklusionsprozesses einen bedarfsgerechten Umstrukturierungsprozess vollzogen.	SchülerInnen mit Anspruch auf sonderpädagogisches Beratungs-, Unterstützungs- und Bildungsangebot, Allgemeine Schulen, Eltern
B		Die von Deutschland ratifizierte UN-Konvention für Menschen mit Behinderung ist an kreiseigenen Bildungseinrichtungen umgesetzt.	SchülerInnen mit Behinderungen

		Um die Wirkungsziele zu erreichen wurden folgende LEISTUNGSZIELE definiert	Messgröße
A 1	S	Der Landkreis Lörrach wirkt als Träger der Sonderschulen bei den konzeptionellen Überlegungen zur Bildung der Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren gestaltend mit.	A 1k1
B 1		Das bisherige sonderpädagogosche Bildungsangebot mit allen Förderschwerpunkten besteht neben gleichrangig inklusiven Bildungsangeboten weiter.	B 1k1

		Um die Leistungsziele zu erreichen wurden folgende MAßNAHMEN geplant	Umsetzungsgrad
A 1.1	S	Klären des Handlungsbedarfs und der weiteren Vorgehensweise im Bereich Schulentwicklung SBBZ in Abstimmung mit den Schulleitungen der SBBZ des Landkreises Lörrach	10%
B 1.1		Kooperative Organisationsformen (Inklusionsklassen) werden auch im Schuljahr 2018/19 weiter geführt.	4 Klassen
B 1.2		Weiterführen der Berufsvorbereitenden Einrichtung (BVE) unter Beteiligung oder in alleiniger Trägerschaft des Landkreises Lörrach	100 %

		KENNZAHLEN der ZIELERREICHUNG	ZIEL	IST	Kommentierung der Abweichung
A 1 k1	S	Umsetzungsgrad	40 %	10%	Weitere Entscheidungen zur SHS und EKS stehen noch an.
B 1 k1		Anzahl Inklusionsklassen	5	4 Klassen	Aufgabe einer SHS-Klasse in Rheinfelden-Karsau

GESAMTBETRACHTUNG

Der Kreistag traf 2018 wichtige strategische Entscheidungen für die Sprachheilschule und zur Berufsvorbereitenden Einrichtung. Auf den Teilhaushaltsbericht wird verwiesen.

Im Schuljahr 2017/18 wurden eine weitere kooperative Organisationsform der Sprachheilschule (an der Grundschule in Karsau) aufgegeben. Damit verfügt nur noch die Helen-Keller-Schule über diese Form der Außenklassen. Es liegt letztlich in der Entscheidung der Eltern, ob solche Formen gewählt werden. Der Landkreis als Schulträger wird selbstverständlich weiterhin diese Angebote bereitstellen.

Die Finanzziele konnten nicht erreicht werden.

Auf der Ertragsseite sind als Verbesserung die Auflösung von Rückstellungen (124.278 EUR) zu nennen. Die Rückstellung wurde für etwaige Zahlungsverpflichtungen von Sachkostenbeiträgen von Inklusionsschülern gebildet. Nach Klärung, dass kein Rechtsanspruch besteht, konnte sie nun aufgelöst werden. Auf der Aufwandsseite ist der hohe Personalaufwand zu nennen, der den Planansatz mit 162.800 EUR übersteigt. Hintergrund ist die stetige Zunahme der Betreuungsintensität der Schülerschaft, die es immer wieder notwendig machen, weiteres Betreuungspersonal zur Verfügung zu stellen. Auch Höhergruppierungen schlugen als Mehraufwand zu Buche.

Die Übernahme der Berufsvorbereitenden Einrichtung (BVE) in alleiniger Trägerschaft des Landkreises belastete das Schulbudget der Helen-Keller-Schule in 2018 ganz besonders. Die Schule übernahm dankenswerterweise die erstmaligen und laufenden Aufwendungen der BVE in 2018 über ihre Schulbudgetreste, die dadurch um 43.800 EUR reduziert wurden und das Jahr 2018 belasteten. Ab dem Haushaltsjahr 2019 erhält die BVE ein eigenes Budget. Für Personal- und Mietaufwendungen stellte der Kreistag überplanmäßige Mittel im Ergebnishaushalt bereit; ebenso 17.500 EUR für Investitionen, hiervon wurden 16.200 EUR verbraucht (Server, Übernahme Schulküche und weitere Ausstattung).

Die Schulbudgetreste der SBBZ werden in Höhe von 148.451EUR ins Jahr 2019 übertragen.

Teilergebnisrechnung

Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren **21.20**

Martina Bleile, FBL Bildung & Kultur – Verwaltungsausschuss

lfd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	IST 2017	PLAN 2018	IST 2018	Vergleich PLAN / IST 2018	Zulässiger Mehraufw. 2018	Ermächti-gungen aus 2017	Verfügbare Mittel abzgl. IST 2018	übertragene Ermächt. nach 2019
			1	2	3	4	5	6	7	8
2	+	Umlagen, Zuweisungen und Zuschüsse	1.566.351,00	1.589.000	1.592.499,75	3.499,75	3.449,75	0	50,00-	0
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen	5.975,45	4.000	3.915,02	84,98-	0	0	84,98	0
5	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	3.076,25	2.800	2.610,00	190,00-	0	0	190,00	0
6	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	56.472,01	53.000	47.756,25	5.243,75-	0	0	5.243,75	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	45.815,36	39.750	40.341,24	591,24	0	0	591,24-	0
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	124.278,00	124.278,00	119.400,51	0	4.877,49-	0
11	=	Ordentliche Erträge	1.677.690,07	1.688.550	1.811.400,26	122.850,26	122.850,26	0	0	0
12	-	Personalaufwendungen	1.284.594,78-	1.285.812-	1.448.673,87-	162.862,13-	0	0	162.862,13	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	259.509,11-	253.526-	285.869,16-	32.343,16-	87.906,76-	183.838,62-	239.402,22-	148.450,88-
15	-	Abschreibungen	24.119,02-	32.130-	31.565,48-	564,88	66.113,72-	0	66.678,60-	0
16	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	100,60-	100,60-	0	0	100,60	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	135.839,84-	162.384-	161.251,61-	1.132,59	4.200,20-	0	5.332,79-	0
19	=	Ordentliche Aufwendungen	1.704.062,75-	1.733.852-	1.927.460,72-	193.608,42-	158.220,68-	183.838,62-	148.450,88-	148.450,88-
20	=	Ordentliches Ergebnis	26.372,68-	45.302-	116.060,46-	70.758,16-	35.370,42-	183.838,62-	148.450,88-	148.450,88-
52	-	Aufwand für Serviceleistungen	145.071,14-	146.033-	142.643,98-	3.388,95	0	0	3.388,95-	0
53	-	Aufwand für Miete (intern)	1.517.926,32-	1.531.155-	1.345.152,71-	186.002,59	0	0	186.002,59-	0
54	-	Aufwand für IuK	6.795,56-	7.210-	7.224,44-	14,35-	0	0	14,35	0
55	-	Aufwand für Steuerung/-unterstützung	98.156,08-	101.928-	100.754,07-	1.174,27	0	0	1.174,27-	0
60	-	Kalkulatorische Kosten	49.003,84-	36.286-	38.327,61-	2.041,89-	0	0	2.041,89	0
70	=	Kalkulatorisches Ergebnis	1.816.952,94-	1.822.612-	1.634.102,81-	188.509,57	0	0	188.509,57-	0
90	=	Nettoressourcenbedarf oder -überschuss	1.843.325,62-	1.867.915-	1.750.163,27-	117.751,41	35.370,42-	183.838,62-	336.960,45-	148.450,88-

Teilfinanzrechnung

Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren **21.20**

Martina Bleile, FBL Bildung & Kultur – Verwaltungsausschuss

lfd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	IST 2017	PLAN 2018	IST 2018	Vergleich PLAN / IST 2018	Zulässige Mehrausz. 2018	Ermächti-gungen aus 2017	Verfügbare Mittel abzgl. IST 2018	übertragene Ermächt. nach 2019
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	Einzahlungen der Ergebnisrechnung	1.667.796,63	1.684.550	1.684.887,72	337,72	3.449,75	0	3.112,03	0
2	-	Auszahlungen der Ergebnisrechnung	1.681.650,35-	1.701.722-	1.804.977,89-	103.255,95-	92.106,96-	183.838,62-	172.689,63-	148.450,88-
3	=	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung	13.853,72-	17.172-	120.090,17-	102.918,23-	88.657,21-	183.838,62-	169.577,60-	148.450,88-
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	2.597,60	0	0	0	0	0	0	0
6	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0	0	50,00	50,00	0	0	50,00-	0
9	=	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	2.597,60	0	50,00	50,00	0	0	50,00-	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	10.849,27-	52.200-	109.946,86-	57.746,86-	17.500,00-	63.900,00-	23.653,14-	14.200,00-
16	=	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	10.849,27-	52.200-	109.946,86-	57.746,86-	17.500,00-	63.900,00-	23.653,14-	14.200,00-
17	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	8.251,67-	52.200-	109.896,86-	57.696,86-	17.500,00-	63.900,00-	23.703,14-	14.200,00-
18	=	Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag	22.105,39-	69.372-	229.987,03-	160.615,09-	106.157,21-	247.738,62-	193.280,74-	162.650,88-
21	=	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
22	=	Delta Finanzierungsmittelbestand	22.105,39-	69.372-	229.987,03-	160.615,09-	106.157,21-	247.738,62-	193.280,74-	162.650,88-

21.30 Berufliche Schulen des Landkreises

Ziele & Kennzahlen

Martina Bleile, FBL Bildung & Kultur – Verwaltungsausschuss

		WIRKUNGSZIELE	Zielgruppe
A	S	An den einzelnen Schulstandorten sind attraktive und zukunftsorientierte Fachbereichs-/Schulartenangebote nach dem Schulentwicklungsplan geschaffen.	SchülerInnen, Auszubildende, Eltern, Unternehmen

		Um die Wirkungsziele zu erreichen wurden folgende LEISTUNGSZIELE definiert	Messgröße
A 1	S	Die Detail- und Zeitplanung für das BSZ Schopfheim und Rheinfelden ist erarbeitet	A 1k1
A 2	S	Umsetzung weiterer baulicher und investitiver Maßnahmen des Schulentwicklungskonzeptes LK Lörrach: 2018: Abschluss der Sanierung und Modernisierung der Chemielabore und naturw. Räume an der GWS Rheinfelden 2018: Abschluss des Umbaus der Werkstätten an der GWS Schopfheim zur Integration des Bereichs SHK/Metallbau 2019: abgestimmtes Konzept zur Ausstattung Fahrzeugtechnik an der GWS Rheinfelden 2020: Abschluss der Neuausstattung Metalltechnik an der GWS Lörrach	A 2k1, A 2k2, A 2k3, A 2k4, A
A 3	S	Die schulischen Angebote unserer beruflichen Schulen sind transparent dargestellt.	

		Um die Leistungsziele zu erreichen wurden folgende MAßNAHMEN geplant	Umsetzungsgrad
A 1.1	S	Detail- und einzelprojektbezogene Ausarbeitungen für die beiden Standorte sind mit allen Beteiligten abgestimmt.	100 %
A 2.1	S	Durchführung von Erhaltungs- und Erneuerungsinvestitionen.	

		KENNZAHLEN der ZIELERREICHUNG	ZIEL	IST	Kommentierung der Abweichung
A 1k1	S	Umsetzungsgrad	100 %	100 %	
A 2 k1	S	Umsetzungsgrad Sanierung und Neuausstattung Chemielabore und naturwissenschaftliche Räume GWS Rheinfelden	100 %	80 %	Verzögerungen beim Bauablauf
A 2 k2	S	Umsetzungsgrad Umbau der Werkstätten an der GWS Schopfheim zur Integration SHK/Metallbau	100 %	90 %	Verzögerungen beim Bauablauf
A 2 k3	S	Umsetzungsgrad Konzept zur Ausstattung Fahrzeugtechnik	20 %	20 %	
A 2 k4	S	Umsetzungsgrad Ausstattung Metalltechnik	60 %	60 %	

GESAMTBETRACHTUNG

Die Leistungsziele wurden zielstrebig verfolgt. Auf die Ausführungen im Teilhaushaltsbericht und in den Schlüsselprodukten wird verwiesen.

Die Gewerbeschule Lörrach feierte ihr 150 jähriges Jubiläum und hat sich bei diversen Aktionen als bedeutende und moderne Schule präsentiert. Genannt werden sollte an dieser Stelle der Tag der offenen Tür im Januar 2018 und der Festakt im Juli 2018.

Die Finanzziele wurden erreicht.
Dies ist auf die nochmalige Ansparung von Schulbudgetresten zurückzuführen. In 2018 wurden neu 418.000 EUR mehr angespart, die als Verbesserung zu Buche schlagen. Die Schulen werden diese Beträge in den Jahren 2019 und 2020 benötigen, da dort der Höchststand der Abschreibungen erreicht sein wird. Das Schulbudget der GWS Schopfheim musste zu diesem Zweck noch erhöht werden. Um die bei der Schulbudgetbemessung nicht berücksichtigten Investitionen und Ausstattungsbeträge in den neuen Werkstätten finanzieren zu können, musste das Budget der GWS Schopfheim im Jahr 2018 um 290.000 EUR und in den Folgejahren um weitere 126.500 EUR erhöht werden. Insgesamt werden Schulbudgetreste für die Beruflichen Schulen in Höhe von insgesamt 1.000.100 EUR übertragen.
Bei der Umsetzung der Regionalen Schulentwicklung sind sowohl bei den Aufwendungen für Fachplaner als auch bei den Transformationskosten nicht alle Mittel verbraucht worden. Diese Verbesserungen führen jedoch auch zu Ermächtigungsübertragungen, die dann in den Folgejahren das Ergebnis verschlechtern werden.
Erfreulich ist, dass auch 2018 nicht mehr benötigte Maschinen von den Gewerblichen Schulen veräußert wurden. Die erhaltenen Verkaufserlöse werden den Schulbudgets gut geschrieben.

Teilergebnisrechnung

Berufliche Schulen des Landkreises 21.30

Martina Bleile, FBL Bildung & Kultur – Verwaltungsausschuss

lfd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	IST 2017	PLAN 2018	IST 2018	Vergleich PLAN / IST 2018	Zulässiger Mehraufw. 2018	Ermächti-gungen aus 2017	Verfügbare Mittel abzgl. IST 2018	übertragene Ermächt. nach 2019
			1	2	3	4	5	6	7	8
2	+	Umlagen, Zuweisungen und Zuschüsse	5.487.684,12	5.463.500	5.610.903,36	147.403,36	112.118,88	0	35.284,48-	0
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen	7.467,98	1.300	8.274,61	6.974,61	0	0	6.974,61-	0
5	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	61.185,27	64.500	53.070,29	11.429,71-	0	0	11.429,71	0
6	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	69.632,14	86.100	55.968,37	30.131,63-	1.540,00	0	31.671,63	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	9.299,05	700	8.304,11	7.604,11	0	0	7.604,11-	0
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	7.315,44	0	8.223,77	8.223,77	7.441,56	0	782,21-	0
11	=	Ordentliche Erträge	5.642.584,00	5.616.100	5.744.744,51	128.644,51	121.100,44	0	7.544,07-	0
12	-	Personalaufwendungen	873.963,45-	872.848-	924.852,93-	52.005,17-	0	13.000,00-	39.005,17	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.280.175,58-	1.493.994-	1.475.497,41-	18.496,15	434.499,95-	607.073,24-	1.060.069,34-	1.044.409,84-
15	-	Abschreibungen	329.946,78-	595.070-	467.664,88-	127.404,76	101.448,20	0	25.956,56-	0
16	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	63,70-	0	139,10-	139,10-	0	0	139,10	0
17	-	Transferaufwendungen	146.768,74-	170.100-	167.133,49-	2.966,51	0	0	2.966,51-	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	839.564,48-	760.480-	808.743,72-	48.263,72-	86.198,69-	168.700,00-	206.634,97-	207.400,00-
19	=	Ordentliche Aufwendungen	3.470.482,73-	3.892.491-	3.844.031,53-	48.459,43	419.250,44-	788.773,24-	1.256.483,11-	1.251.809,84-
20	=	Ordentliches Ergebnis	2.172.101,27	1.723.609	1.900.712,98	177.103,94	298.150,00-	788.773,24-	1.264.027,18-	1.251.809,84-
52	-	Aufwand für Serviceleistungen	209.469,35-	278.089-	273.588,03-	4.500,52	0	0	4.500,52-	0
53	-	Aufwand für Miete (intern)	5.493.014,53-	8.001.765-	9.008.979,26-	1.007.214,42-	0	0	1.007.214,42	0
54	-	Aufwand für IuK	17.114,66-	18.159-	18.194,93-	36,18-	0	0	36,18	0
55	-	Aufwand für Steuerung/-unterstützung	165.515,47-	212.848-	210.396,00-	2.452,42	0	0	2.452,42-	0
60	-	Kalkulatorische Kosten	301.355,37-	218.743-	238.070,17-	19.327,29-	0	0	19.327,29	0
70	=	Kalkulatorisches Ergebnis	6.186.469,38-	8.729.603-	9.749.228,39-	1.019.624,95-	0	0	1.019.624,95	0
90	=	Nettoressourcenbedarf oder -überschuss	4.014.368,11-	7.005.994-	7.848.515,41-	842.521,01-	298.150,00-	788.773,24-	244.402,23-	1.251.809,84-

Teilfinanzrechnung

Berufliche Schulen des Landkreises 21.30

Martina Bleile, FBL Bildung & Kultur – Verwaltungsausschuss

lfd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	IST 2017	PLAN 2018	IST 2018	Vergleich PLAN / IST 2018	Zulässige Mehrausz. 2018	Ermächti-gungen aus 2017	Verfügbare Mittel abzgl. IST 2018	übertragene Ermächt. nach 2019
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	Einzahlungen der Ergebnisrechnung	5.631.206,03	5.614.800	5.701.551,09	86.751,09	121.100,44	0	34.349,35	0
2	-	Auszahlungen der Ergebnisrechnung	3.047.431,67-	3.297.421-	3.276.238,84-	21.182,48	520.698,64-	788.773,24-	1.330.654,36-	1.251.809,84-
3	=	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung	2.583.774,36	2.317.379	2.425.312,25	107.933,57	399.598,20-	788.773,24-	1.296.305,01-	1.251.809,84-
6	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	21.228,50	0	73.115,00	73.115,00	0	0	73.115,00-	0
9	=	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	21.228,50	0	73.115,00	73.115,00	0	0	73.115,00-	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	488.382,93-	2.749.300-	2.948.325,82-	199.025,82-	1.608,88	2.768.800,00-	2.568.165,30-	2.360.600,00-
15	-	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	23.471,81-	0	1.608,88-	1.608,88-	1.608,88-	0	0	0
16	=	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	511.854,74-	2.749.300-	2.949.934,70-	200.634,70-	0	2.768.800,00-	2.568.165,30-	2.360.600,00-
17	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	490.626,24-	2.749.300-	2.876.819,70-	127.519,70-	0	2.768.800,00-	2.641.280,30-	2.360.600,00-
18	=	Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag	2.093.148,12	431.921-	451.507,45-	19.586,13-	399.598,20-	3.557.573,24-	3.937.585,31-	3.612.409,84-
21	=	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
22	=	Delta Finanzierungsmittelbestand	2.093.148,12	431.921-	451.507,45-	19.586,13-	399.598,20-	3.557.573,24-	3.937.585,31-	3.612.409,84-

21.30.01 Berufliche Schulen des Landkreises Schlüsselprodukt
21.30.02
21.30.03 Martina Bleile, FBL Bildung & Kultur – Verwaltungsausschuss

Produktziele 2019

Das vom Kreistag beschlossene Schulentwicklungskonzept verfolgt das Ziel, an allen Berufsschulstandorten attraktive und qualitativ hochwertige Bildungsangebote – bedarfsorientiert – vorzuhalten. Mit der angestrebten Neustrukturierung der Beruflichen Schulen wird der Prämisse „Erhalt aller drei Schulstandorte“ durch eine ausreichende Schülerzahl und vor allem durch die Ansiedlung bzw. den Verbleib von zukunftsträchtigen Fachbereichen Rechnung getragen.

Schulentwicklungskonzept Berufliche Schulen

Die Inhalte des zukunftsweisenden Konzepts (Kreistagsbeschluss vom 22.07. bzw. 25.11.2015) im Einzelnen:

1. Umstrukturierungen:

Zusammenfassung der beiden Metalltechnikbereiche Industrie an der Gewerbeschule Lörrach, um an diesem Standort mit dem Fachbereich Elektro ein entwicklungsfähiges technisches Zentrum zu bilden und Parallelstrukturen abzubauen

Verlagerung des Fachbereichs Sanitär-, Heizung- und Klimatechnik sowie Metallbau/Konstruktion an die Gewerbeschule Schopfheim zur Schaffung eines Kompetenzzentrums baunaher Handwerksberufe

Verlagerung des Fachbereichs Fahrzeugtechnik an die mit den notwendigen Flächen ausgestatteten Gewerbeschule Rheinfelden zur Stabilisierung des Standorts mit zwei prosperierenden Fachbereichen (Chemie und Fahrzeugtechnik)

2. Integration der Altenpflege der Außenstelle Schopfheim in die Mathilde-Planck-Schule Lörrach

3. Neuansiedlung von Schularten (Einführung eines zweijährigen Berufskollegs Pharmazeutisch technischer Assistent, Einrichtung eines weiteren Profils am TG in Rheinfelden, Einrichtung eines Schulversuchs Kosmetik)

4. Ausbau von VABO Klassen und Weiterentwicklung der Einstiegsqualifizierungsmaßnahmen

5. Ersatz- und Neuinvestitionen in den Fachbereichen Bau, Holz, Farbe, Körperpflege, Chemie, naturwissenschaftliche Räume

6. Investitionen in die technische Ausstattung / EDV an den Kaufmännischen Schulen und der Mathilde-Planck-Schule

7. Gebäudesanierungsmaßnahmen (bspw. Energetische Sanierung, Gebäudeleittechnik, Radonsanierung, Schallschutz)

8. Investitionen in das Erscheinungsbild der Schulen

9. Maßnahmen zur Barrierefreiheit und zur Gewährleistung inklusiver Beschulung

10. Bau einer Mensa am Standort Lörrach

Schlüsselprodukt Berufliche Schulen des Landkreises **21.30.01**
21.30.02
Martina Bleile, FBL Bildung & Kultur – Verwaltungsausschuss **21.30.03**

Zur erfolgreichen Verlagerung der Fachbereiche Metalltechnik, SHK/Metallbau und Fahrzeugtechnik an die neuen Standorte standen 2018 nachfolgende Maßnahmen im Fokus:

GWS Schopfheim – Umbaumaßnahmen/Ausstattung

Zum Beginn des Schuljahres 2018/2019 konnte die Berufsschule für Anlagentechniker im Handwerk Sanitär/Heizung/Klima sowie die für das Handwerk Metallbau von Rheinfelden nach Schopfheim verlegt werden. Die Werkstätten für SHK und Metallbau sind weitestgehend vollständig eingerichtet. Lediglich das Zentrallager konnte nicht mehr bis Ende 2018 vollständig fertiggestellt werden. Der Kursbeginn der DVS wurde aufgrund baulicher Verzögerungen auf Januar 2019 verschoben.

Ebenso konnten der FB Farbe die neuen Werkstätten im Nebengebäude beziehen. Diese wurden mit neuen Scherenhubtischen und Übungswänden ausgestattet. Zwei der drei Holzwerkstätten erhielten bereits neue höhenverstellbare Hobelbänke. Die dritte Werkstatt wird in 2019 neu ausgestattet.

Für die neue Ausstattung sind finanzielle Mittel in Höhe von rd. 1.465.000 EUR aufgewendet worden.

Der Umbau ist überwiegend abgeschlossen. In 2019 folgen noch die Erneuerung des 3. Bankraumes und der Umbau zum Schülerarbeitsraum im Untergeschoss.

GWS Lörrach – Ausstattung Metalltechnik

Das Konzept für den FB Metalltechnik wird fortgeführt. Die Beschaffungen für die Jahre 2017/2018 sind vollständig umgesetzt. In 2018 wurden neue Geräte im Wert von rd. 1.000.000 EUR beschafft. Darunter befinden sich u.a. neue Drehmaschinen, Fräsmaschinen, Bohrmaschinen, Gerätesätze im Bereich Hydraulik und Pneumatik. Die noch ausstehenden Drehmaschinen im Wert von rd. 300.000 EUR wurden im Januar 2019 geliefert. Das Konzept wird in 2019 fortgeführt werden.

GWS Rheinfelden – Ausstattung der Chemielabore und des Umwelt- und Verfahrenstechnikraumes, Verlagerung des Fachbereichs Fahrzeugtechnik an die GWS Rheinfelden

Die Erneuerung der Chemielabore schreitet weiter voran. Ein Labor und der Hörsaal sind fertiggestellt, die beiden anderen Chemielabore werden Anfang 2019 fertiggestellt sein. Die neue Ausstattung des EMSR-Raumes mit den Trainingssystemen für Regelungstechnik, Photovoltaik und Windkraft ist erfolgt. In die Ausstattung der Chemielabore und des EMS-Raumes wurden bisher finanzielle Mittel von rd. 420.000 EUR investiert (incl. konsumtiver Mittel).

Die Verlegung der Metallwerkstätten für den Bereich der Berufsvorbereitung ins Hauptgebäude ist erfolgt. Die Werkstätten wurden provisorisch eingerichtet und sollen mit dem Neubau des Nebengebäudes nach Fertigstellung in diese Räumlichkeiten zurückverlegt werden.

Für den Teilabriss und den Neubau, in welchem die Kfz-Werkstätten untergebracht werden, ist eine Baugenehmigung erteilt worden. Die Ausschreibung für die Hebebühnen ist durchgeführt und abgeschlossen. Weitere Ausschreibungsverfahren für die baulichen Gewerke erfolgten über den Jahreswechsel.

Die Verlegung des FB KFZ von Lörrach nach Rheinfelden ist zum Beginn des Schuljahres 2020/21 vorgesehen.

21.30.01 Berufliche Schulen des Landkreises
21.30.02

Schlüsselprodukt

21.30.03 Martina Bleile, FBL Bildung & Kultur – Verwaltungsausschuss

Kostenübersicht Schulentwicklung Berufliche Schulen

Im KT-Beschluss im Juli 2015 wurden die Maßnahmen, die vom Schulentwicklungskonzept erfasst sein sollen, allgemein formuliert. Im Nachgang wurden die Kostenschätzungen des „Ringtauschs“ im engeren Sinne von den allgemeinen Modernisierungs- und Sanierungsmaßnahmen für die Gebäude der Beruflichen Schulen abgegrenzt. Nachfolgend ist die aktualisierte Übersicht über die Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Ringtausch abgedruckt. Im Jahr 2018 stellte der Kreistag überplanmäßig weitere 320.000 EUR für den Bau einer Trafostation und höheren Umbaukosten zur Verfügung.

Übersicht Schulentwicklung Berufliche Schulen – Ringtausch

Regionale Schulentwicklung (Ringtausch)		Fachbereich Bildung & Kultur		Fachbereich Planung & Bau		PLAN ErgHH - in EUR -	PLAN FinHH - in EUR -	IST ErgHH - in EUR -	IST FinHH - in EUR -	PLAN ErgHH - in EUR -	PLAN FinHH - in EUR -	IST ErgHH - in EUR -	IST FinHH - in EUR -
		Umsetzungs-zeitraum	Kosten	Umsetzungs-zeitraum	Kosten	2016		2016	2016	2017		2017	2017
Berufsschulzentrum Lörrach	Integration der Außenstelle in die Mathilde-Planck-Schule	2016 2017	153.500 15.000	ErgHH 2018 ErgHH 2019 ErgHH 2020	25.700 25.700 25.700		153.500	8.110	65.698		15.000		16.236
	Physik, Chemielabor in der MPS Lörrach	2016	180.000	2015 ErgHH 2016	100.000 100.000	100.000	280.000	1.500	40.061			11.219	85.600
	Neubau einer Mensa			2021 2022	1.750.000 1.750.000								
	GWS Lörrach Metalltechnik	2017 ErgHH 2018 2018 ErgHH 2019 2019 2020	591.300 15.000 770.400 20.000 603.800 38.000								591.300	40.805	
	GWS Lörrach sonstiges bewegl. AV	2016 2017	109.000 38.100				109.000		99.061		38.100		45.779
	* GWS Lörrach Industrie 4.0												
	Umgestaltung des Gebäudes D			ErgHH 2020	400.000								
	Kfm. Schule Lörrach bewegl. AV	2016	30.000				30.000		12.730				
Berufsschulzentrum Schopfheim	Umgestaltung der Mathilde-Planck-Schule und der Werkstätten der Gewerbeschule (Integration SHK/Metallbau)	2016 ErgHH üpl. 2016 2017 ErgHH 2017 ErgHH 2018 2018 ErgHH 2019 2019	164.700 81.000 694.800 87.500 209.800 1.294.000 20.000 78.000 2.609.800	ErgHH 2017 2017 ErgHH 2018 2018 üpl 2018 ErgHH 2019	150.000 500.000 1.020.000 80.000 320.000 400.000 2.470.000	81.000	164.700	81.000	91.647	237.500	1.194.800	268.366	370.950
	Schulbauförderung			2019 2020	-161.300 -161.400								
Gewerbeschule Rheinfelden	Umbau der Gewerbeschule Rheinfelden	2016 ErgHH üpl. 2016 ErgHH 2017 2017 2018	506.700 110.000 74.500 740.000 120.000 1.551.200	2016 ErgHH 2017 2017 ErgHH 2018 ErgHH 2019 2019 2019	140.000 300.000 100.000 700.000 740.000 120.000 -40.000 2.060.000	110.000	646.700	67.433	62.531	374.500	840.000	418.566	260.192
	Investitionen PTA	ErgHH 2019 2019 2020	68.500 64.000 88.000										
	Schulbauförderung			2020 2021	-615.000 -615.000								
	Teilabriss des Werkstattgebäudes und Neubau der Werkstätten für die Fahrzeugtechnik	ErgHH 2017 ErgHH 2018 ErgHH 2019 2019 2020	90.000 69.000 65.000 200.000 1.470.000 1.894.000	2017 - üpl. 2018 2019 2020	500.000 -320.000 4.500.000 1.903.000 6.583.000					90.000	500.000		17.051
Allgemein	Öffentlichkeits-konzept	ErgHH 2016 ErgHH 2019 ErgHH 2020	50.000 20.000 30.000			50.000							
	Transformations-kosten	ErgHH 2017 ErgHH 2018 ErgHH 2019 ErgHH 2020	50.000 100.000 60.000 50.000							50.000		18.486	
	Ausstattung Differenzierungsräume	ErgHH 2019 ErgHH 2020	30.000 30.000										
		2016-2020	**9.279.600**	**2016-2021**	**13.737.400**	**341.000**	**1.383.900**	**158.043**	**371.728**	**752.000**	**3.179.200**	**757.442**	**795.808**

* Diese Position war in der Kostenübersicht bisher mit einem Betrag von 227.800 EUR (2020) aufgeführt, aber nicht Bestandteil des Kreistagsbeschluss zur RSE. Nach neuen Erkenntnissen ist eine Beschaffung frühestens in 2022 realistisch und die Kosten werden sich voraussichtlich auf 450.000 EUR belaufen.

Schlüsselprodukt

Berufliche Schulen des Landkreises **21.30.01**
21.30.02
21.30.03

Martina Bleile, FBL Bildung & Kultur – Verwaltungsausschuss

Die Gesamtkosten für den RSE-Prozess (Baukosten und Kosten der Ausstattung) werden weiterhin auf rund 23 Mio. EUR geschätzt. Dabei ist – wie in der AG Schulen und im Verwaltungsausschuss immer wieder erwähnt - allerdings zu berücksichtigen, dass der Landkreis sinnvollerweise zeitgleich mit der Umsetzung des RSE-Prozesses auch sonstige bauliche Instandhaltungsmaßnahmen an den Berufsschulstandorten durchführt, die in der unten stehenden Übersicht nicht enthalten sind. So sind im Jahr 2018 erhebliche Mittel der allgemeinen Instandhaltungsmittel in die Sanierung des Berufsschulstandortes Schopfheim geflossen (siehe Ausführungen zur Produktgruppe 11.24 auf der Seite 156).

Regionale Schulentwicklung (Ringtausch)		PLAN ErgHH - in EUR -	PLAN FinHH - in EUR -	IST ErgHH - in EUR -	IST FinHH - in EUR -	Budget-übertrag	PLAN ErgHH - in EUR -	PLAN FinHH - in EUR -	PLAN ErgHH - in EUR -	PLAN FinHH - in EUR -	PLAN ErgHH - in EUR -	PLAN FinHH - in EUR -	PLAN Summe	Summe IST 2016+ 2017+ 2018 Überträge auf 2019 PLAN 2020 ff
		2018	2018	2018	2018	2018/2019	2019		2020		2021 ff.		2016-2021 ff	2016-2021ff
Berufsschulzentrum Lörrach	Integration der Außenstelle in die Mathilde-Planck-Schule	25.700	0	25.704	0		25.700	0	25.700				245.600	167.148
	Physik, Chemielabor in der MPS Lörrach	0	0	1.248	33.240	6.700	0	0					380.000	179.568
	Neubau einer Mensa	0	0	0	0		0	0				3.500.000	3.500.000	3.500.000
	GWS Lörrach Metalltechnik	15.000	770.400	23.985	970.186	393.900	20.000	603.800		38.000			2.038.500	2.090.676
	GWS Lörrach sonstiges bewegl. AV	0	0	0	0		0	0					147.100	144.840
	* GWS Lörrach Industrie 4.0	0	0	0	0		0	0					0	0
	Umgestaltung des Gebäudes D	0	0	0	0		0	0	400.000				400.000	400.000
	Kfm. Schule Lörrach bewegl. AV	0	0	0	0		0	0					30.000	12.730
Berufsschulzentrum Schopfheim	Umgestaltung der Mathilde-Planck-Schule und der Werkstätten der Gewerbeschule (Integration SHK/Metallbau)	1.229.800	1.694.000 davon üpl.	1.493.887	1.394.646	777.900	420.000	78.000					5.099.800	4.976.396
	Schulbauförderung	0	0	0	0		0	-161.300		-161.400			-322.700	-322.700
Gewerbeschule Rheinfelden	Umbau der Gewerbeschule Rheinfelden	700.000	120.000	652.729	427.678	799.041	740.000	80.000					3.611.200	3.508.170
	Investitionen PTA	0	0	0	0		68.500	64.000		88.000			220.500	220.500
	Schulbauförderung	0	0	0	0		0	0				-1.230.000	-1.230.000	-1.230.000
	Teilabriss des Werkstattgebäudes und Neubau der Werkstätten für die Fahrzeugtechnik	69.000	0	18.595	132.101	488.400	65.000	4.700.000	0	3.373.000			8.477.000	8.794.147
Allgemein	Öffentlichkeits-konzept	0	0	0	0	50.000	20.000	0	30.000				100.000	100.000
	Transformations-kosten	100.000	0	70.092	0	29.900	60.000	0	50.000				260.000	228.478
	Ausstattung Differenzierungsräume	0	0	0	0		30.000	0	30.000				60.000	60.000
		2.139.500	**2.584.400**	**2.286.240**	**2.957.851**	**2.545.841**	**1.449.200**	**5.364.500**	**535.700**	**3.337.600**	**0**	**2.270.000**	**23.017.000**	**22.829.952**

21.30.01 Gewerbliche Schulen des Landkreises

Schlüsselprodukt

Martina Bleile, FBL Bildung & Kultur - Verwaltungsausschuss

Neben den Leistungszielen der Produktgruppe wurden folgende SCHLÜSSELPRODUKTZIELE definiert	Messgröße
Schaffung attraktiver und qualitativ hochwertiger Bildungsangebote durch Umsetzung des Schulentwicklungskonzepts der beruflichen Schulen	

Um die Schlüsselproduktziele zu erreichen wurden folgende MAßNAHMEN geplant	Umsetzungsgrad
Gewerbeschule Lörrach: Ersatz- und Neuinvestitionen von Maschinen im Fachbereich Metalltechnik	80 %
Gewerbeschule Schopfheim: Abschluss des Umbaus der Werkstätten an der GWS Schopfheim zur Integration des Bereichs SHK/Metallbau	80 %
Gewerbeschule Rheinfelden: - Sanierung und Neuausstattung der Chemielabore und des naturwissenschaftlichen Labors	80 %
Gewerbeschule Rheinfelden: - Erstellen Konzept Hebebühnen, Ausschreibung und Vergabe - Auswahl des Fachplaners für die Ausstattung Fahrzeugtechnik - Antrag Schulbauförderung für Neubau Fahrzeugtechnik	100 %
Gewerbeschule Rheinfelden: - Konzept zur Ausstattung Fahrzeugtechnik (Abschluss 2019)	20 %

Kennzahlen der ZIELERREICHUNG	ZIEL	IST	Kommentierung der Abweichung

Gesamtbetrachtung

Die Schlüsselproduktziele wurden weiter beharrlich verfolgt. Auf die bisherigen Ausführungen wird verwiesen. Ergänzend ist noch folgendes zu berichten:

Der Gesamtbudgetrahmen für die Ausstattung im Rahmen des RSE-Prozesses an den Gewerblichen Schulen ist aktuell eingehalten. Eine Unsicherheit besteht noch hinsichtlich der Ausstattung für den Bereich Fahrzeugtechnik. Für die Ausstattungsplanung wurde ein Fachplaner hinzugezogen, der nun mit der Schule und der Verwaltung die Bedarfe abstimmt. Erst nach Abschluss dieser Planung kann abgeschätzt werden, ob auch der hierfür vorgesehene Planansatz von 1.670.000 EUR (in 2019 und 2020) ausreichend ist. Die Ausschreibung soll in 2019 erfolgen.

Für den Neubau an der GWS Rheinfelden zur Integration des Bereichs Fahrzeugtechnik wurde im September 2018 ein Antrag auf Schulbauförderung gestellt.

Überplanmäßige Erhöhung des Schulbudgets der Gewerbeschule Schopfheim:
Zum Zeitpunkt der Neubemessung der Schulbudgets im Jahr 2015 konnte die Gewerbeschule Schopfheim die Investitionen für die Integration der Bereiche Sanitär-Heizung-Klimatechnik sowie Metallbau nicht abschätzen und planen. Die Kalkulation des Schulbudgets erfolgte daher ohne diesen Ausstattungsbedarf. Nach Abschluss der Ausstattungsplanung und Kenntnis der Investitionsbeträge und Aufwendungen im konsumtiven Bereich hatte der Kreistag mit Beschluss vom 24.10.2018 der Anhebung des Budgets um außerplanmäßig 290.000 EUR in 2018 und um 126.500 EUR für Abschreibungen in den Jahren 2019 und 2020 zugestimmt.

Die Finanzziele konnten damit in 2018 auch erreicht werden.

Teilergebnisrechnung

Gewerbliche Schulen des Landkreises **21.30.01**

Martina Bleile, FBL Bildung & Kultur - Verwaltungsausschuss

lfd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	IST 2017	PLAN 2018	IST 2018	Vergleich PLAN / IST 2018	Zulässiger Mehraufw. 2018	Ermächti-gungen aus 2017	Verfügbare Mittel abzgl. IST 2018	übertragene Ermächt. nach 2019
			1	2	3	4	5	6	7	8
2	+	Umlagen, Zuweisungen und Zuschüsse	2.701.361,12	2.592.200	2.739.653,36	147.453,36	112.118,88	0	35.334,48-	0
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen	7.467,98	1.300	8.274,61	6.974,61	0	0	6.974,61-	0
5	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	58.844,17	61.300	51.369,59	9.930,41-	0	0	9.930,41	0
6	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	45.767,13	69.900	33.381,72	36.518,28-	0	0	36.518,28	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.299,36	700	4.839,60	4.139,60	0	0	4.139,60-	0
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	7.315,44	0	0	0	0	0	0	0
11	=	Ordentliche Erträge	2.824.055,20	2.725.400	2.837.518,88	112.118,88	112.118,88	0	0	0
12	-	Personalaufwendungen	417.340,80-	416.827-	435.802,17-	18.975,26-	0	0	18.975,26	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	812.501,64-	912.711-	967.608,85-	54.898,29-	398.453,36-	363.314,80-	706.869,87-	706.863,07-
15	-	Abschreibungen	254.906,30-	458.493-	371.884,07-	86.609,09	71.742,74	0	14.866,35-	0
16	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	63,70-	0	118,55-	118,55-	0	0	118,55	0
17	-	Transferaufwendungen	13.800,00-	13.800-	13.800,00-	0	0	0	0	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	539.926,36-	483.378-	498.007,83-	14.630,19-	67.358,26-	168.700,00-	221.428,07-	207.400,00-
19	=	Ordentliche Aufwendungen	2.038.538,80-	2.285.208-	2.287.221,47-	2.013,20-	394.068,88-	532.014,80-	924.070,48-	914.263,07-
20	=	Ordentliches Ergebnis	785.516,40	440.192	550.297,41	110.105,68	281.950,00-	532.014,80-	924.070,48-	914.263,07-
52	-	Aufwand für Serviceleistungen	119.749,45-	171.873-	167.547,49-	4.325,51	0	0	4.325,51-	0
53	-	Aufwand für Miete (intern)	3.482.415,61-	5.355.773-	6.067.354,90-	711.582,22-	0	0	711.582,22	0
54	-	Aufwand für IuK	8.305,80-	8.812-	8.829,87-	17,49-	0	0	17,49	0
55	-	Aufwand für Steuerung/-unterstützung	93.405,32-	129.170-	127.681,55-	1.488,17	0	0	1.488,17-	0
60	-	Kalkulatorische Kosten	196.463,56-	145.527-	165.005,93-	19.478,85-	0	0	19.478,85	0
70	=	Kalkulatorisches Ergebnis	3.900.339,74-	5.811.155-	6.536.419,74-	725.264,88-	0	0	725.264,88	0
90	=	Nettoressourcenbedarf oder -überschuss	3.114.823,34-	5.370.963-	5.986.122,33-	615.159,20-	281.950,00-	532.014,80-	198.805,60-	914.263,07-

Teilfinanzrechnung

Gewerbliche Schulen des Landkreises **21.30.01**

Martina Bleile, FBL Bildung & Kultur - Verwaltungsausschuss

lfd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	IST 2017	PLAN 2018	IST 2018	Vergleich PLAN / IST 2018	Zulässige Mehrausz. 2018	Ermächti-gungen aus 2017	Verfügbare Mittel abzgl. IST 2018	übertragene Ermächt. nach 2019
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	Einzahlungen der Ergebnisrechnung	2.784.364,97	2.724.100	2.785.270,66	61.170,66	112.118,88	0	50.948,22	0
2	-	Auszahlungen der Ergebnisrechnung	1.690.635,44-	1.826.715-	1.813.697,93-	13.017,18	465.811,62-	532.014,80-	1.010.843,60-	914.263,07-
3	=	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung	1.093.729,53	897.385	971.572,73	74.187,84	353.692,74-	532.014,80-	959.895,38-	914.263,07-
6	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	21.228,50	0	73.115,00	73.115,00	0	0	73.115,00-	0
9	=	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	21.228,50	0	73.115,00	73.115,00	0	0	73.115,00-	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	312.288,93-	2.538.000-	2.752.252,85-	214.252,85-	1.608,88	2.547.500,00-	2.331.638,27-	2.164.400,00-
15	-	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	23.471,81-	0	1.608,88-	1.608,88-	1.608,88-	0	0	0
16	=	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	335.760,74-	2.538.000-	2.753.861,73-	215.861,73-	0	2.547.500,00-	2.331.638,27-	2.164.400,00-
17	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	314.532,24-	2.538.000-	2.680.746,73-	142.746,73-	0	2.547.500,00-	2.404.753,27-	2.164.400,00-
18	=	Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag	779.197,29	1.640.615-	1.709.174,00-	68.558,89-	353.692,74-	3.079.514,80-	3.364.648,65-	3.078.663,07-
21	=	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
22	=	Delta Finanzierungsmittelbestand	779.197,29	1.640.615-	1.709.174,00-	68.558,89-	353.692,74-	3.079.514,80-	3.364.648,65-	3.078.663,07-

21.30.02 Kaufmännische Schulen des Landkreises

Schlüsselprodukt

Martina Bleile, FBL Bildung & Kultur - Verwaltungsausschuss

Neben den Leistungszielen der Produktgruppe wurden folgende SCHLÜSSELPRODUKTZIELE definiert	Messgröße
Schaffung attraktiver und qualitativ hochwertiger Bildungsangebote durch Umsetzung des Schulentwicklungskonzepts der beruflichen Schulen	

Um die Schlüsselproduktziele zu erreichen wurden folgende MAßNAHMEN geplant	Umsetzungsgrad
Neuinvestition in die technische Ausstattung (Tafelsysteme und Medienpulte) Kaufm. Schule Lörrach: 97.500 EUR Kaufm. Schule Schopfheim: 20.000 EUR	100 %

Kennzahlen der ZIELERREICHUNG	ZIEL	IST	Kommentierung der Abweichung

Gesamtbetrachtung

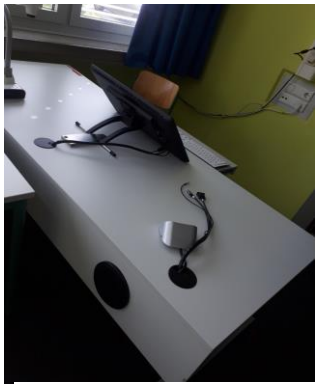
Bei den Kaufmännischen Schulen des Landkreises flossen die genehmigten Investitionsmittel überwiegend in die digitale Ausstattung. Entsprechend der unterschiedlichen Bedarfe und Ausrichtungen unterscheiden sich auch die Ausstattungskonzepte der Schulen.

Kaufmännische Schule Lörrach
Die ursprünglich investiv geplanten Medienpulte waren günstiger als erwartet und konnten aus dem Schulbudget beschafft werden. Ein defekter Beamer musste ersetzt werden.
Angeschafft wurden interaktive Flat Panel Displays mit unterschiedlichen Pylonensystemen für acht Räume. Die Schule ist sehr zufrieden mit den Systemen.
Die intuitive Bedienbarkeit der Android-Oberfläche und die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten zusammen mit Tablet, PC und Visualizer überzeugen beim Einsatz im Unterricht.
Technische Daten:
4K Auflösung
Integrierte Lautsprecher zum Abspielen multimedialer Inhalte (USB oder angeschlossenes Medium PC, Tablet)
Integriertes Android Tablet zu interaktiven Arbeiten mit dem Bildschirm (Interaktive Tafel für Tafelanschriebe, Apps, Annotationsmöglichkeit auf dem Bildschirm unabhängig von den dargestellte Inhalten)
Drahtloses Spiegeln von Tabletoberflächen bzw. PCs über WLAN
Anbindung von Visualizer oder Desktop-PCS über HDMI

Kaufmännische Schule Schopfheim
Hier wurden ein Server für das Schulnetz und fünf interaktive Lehrerpulte beschafft. Die Lehrerpulte werden als Ergänzung zu den grünen Tafeln gesehen. Sie sind vielseitig verwendbar durch Anschlussmöglichkeiten für PC, Tablet, Mobiltelefon, Dokumentenkamera usw. sowie Internetanschluss und damit schneller Zugriff auf erweiterte Daten. Geschätzt wird, dass der Lehrerblick nach vorne gerichtet ist und somit erhöhte Aufmerksamkeit der Schüler erreicht wird. Rückgriff auf erteilte Unterrichte ist möglich und Zimmerwechsel sind unproblematisch, da Zugriff auf Dateien und Medien möglich ist.
Die Leistungs- und Finanzziele wurden erreicht.

Kaufmännische Schule Lörrach

Interaktives Display mit Doppelpylonensystem und verschiebbaren Tafelflächen



Kaufmännische Schule Schopfheim

Interaktive Lehrerpulte

Teilergebnisrechnung

Kaufmännische Schulen des Landkreises **21.30.02**

Martina Bleile, FBL Bildung & Kultur - Verwaltungsausschuss

lfd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	IST 2017	PLAN 2018	IST 2018	Vergleich PLAN / IST 2018	Zulässiger Mehraufw. 2018	Ermächti-gungen aus 2017	Verfügbare Mittel abzgl. IST 2018	übertragene Ermächt. nach 2019
			1	2	3	4	5	6	7	8
2	+	Umlagen, Zuweisungen und Zuschüsse	1.951.496,00	1.966.800	1.966.791,00	9,00-	0	0	9,00	0
5	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	2.115,00	3.200	1.153,00	2.047,00-	0	0	2.047,00	0
6	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	23.277,11	14.400	22.161,75	7.761,75	0	0	7.761,75-	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5.510,28	0	1.685,14	1.685,14	0	0	1.685,14-	0
11	=	Ordentliche Erträge	1.982.398,39	1.984.400	1.991.790,89	7.390,89	0	0	7.390,89-	0
12	-	Personalaufwendungen	279.658,26-	280.187-	311.269,19-	31.082,11-	11.800,00-	0	19.282,11	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	347.930,03-	443.900-	350.357,70-	93.542,18	0	126.254,19-	219.796,37-	204.208,84-
15	-	Abschreibungen	33.012,09-	67.508-	46.325,34-	21.182,38	11.800,00	0	9.382,38-	0
16	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	20,55-	20,55-	0	0	20,55	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	230.784,40-	201.830-	234.493,16-	32.663,60-	19.605,46-	0	13.058,14	0
19	=	Ordentliche Aufwendungen	891.384,78-	993.424-	942.465,94-	50.958,30	19.605,46-	126.254,19-	196.817,95-	204.208,84-
20	=	Ordentliches Ergebnis	1.091.013,61	990.976	1.049.324,95	58.349,19	19.605,46-	126.254,19-	204.208,84-	204.208,84-
52	-	Aufwand für Serviceleistungen	57.795,56-	69.536-	69.013,51-	522,49	0	0	522,49-	0
53	-	Aufwand für Miete (intern)	1.347.034,61-	2.011.467-	2.392.340,84-	380.873,60-	0	0	380.873,60	0
54	-	Aufwand für IuK	5.537,20-	5.875-	5.886,58-	11,66-	0	0	11,66	0
55	-	Aufwand für Steuerung/-unterstützung	49.187,39-	57.197-	56.538,19-	658,95	0	0	658,95-	0
60	-	Kalkulatorische Kosten	66.823,78-	51.143-	50.794,62-	348,10	0	0	348,10-	0
70	=	Kalkulatorisches Ergebnis	1.526.378,54-	2.195.218-	2.574.573,74-	379.355,72-	0	0	379.355,72	0
90	=	Nettoressourcenbedarf oder -überschuss	435.364,93-	1.204.242-	1.525.248,79-	321.006,53-	19.605,46-	126.254,19-	175.146,88	204.208,84-

Teilfinanzrechnung

Kaufmännische Schulen des Landkreises **21.30.02**

Martina Bleile, FBL Bildung & Kultur - Verwaltungsausschuss

lfd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	IST 2017	PLAN 2018	IST 2018	Vergleich PLAN / IST 2018	Zulässige Mehrausz. 2018	Ermächti-gungen aus 2017	Verfügbare Mittel abzgl. IST 2018	übertragene Ermächt. nach 2019
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	Einzahlungen der Ergebnisrechnung	2.010.383,75	1.984.400	2.000.904,29	16.504,29	0	0	16.504,29-	0
2	-	Auszahlungen der Ergebnisrechnung	868.943,96-	925.917-	890.598,08-	35.318,44	31.405,46-	126.254,19-	192.978,09-	204.208,84-
3	=	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung	1.141.439,79	1.058.483	1.110.306,21	51.822,73	31.405,46-	126.254,19-	209.482,38-	204.208,84-
9	=	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	26.619,11-	173.500-	142.259,38-	31.240,62	0	142.300,00-	173.540,62-	139.100,00-
16	=	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	26.619,11-	173.500-	142.259,38-	31.240,62	0	142.300,00-	173.540,62-	139.100,00-
17	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	26.619,11-	173.500-	142.259,38-	31.240,62	0	142.300,00-	173.540,62-	139.100,00-
18	=	Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag	1.114.820,68	884.983	968.046,83	83.063,35	31.405,46-	268.554,19-	383.023,00-	343.308,84-
21	=	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
22	=	Delta Finanzierungsmittelbestand	1.114.820,68	884.983	968.046,83	83.063,35	31.405,46-	268.554,19-	383.023,00-	343.308,84-

21.30.03 Mathilde-Planck-Schule Lörrach

Schlüsselprodukt

Martina Bleile, FBL Bildung & Kultur - Verwaltungsausschuss

Neben den Leistungszielen der Produktgruppe wurden folgende SCHLÜSSELPRODUKTZIELE definiert	Messgröße
Schaffung attraktiver und qualitativ hochwertiger Bildungsangebote durch Umsetzung des Schulentwicklungskonzepts der beruflichen Schulen	

Um die Schlüsselproduktziele zu erreichen wurden folgende MAßNAHMEN geplant	Umsetzungsgrad
Neuinvestitionen in die technische Ausstattung: Doppeltische mit Bildschirmversenkung: 12.000 EUR	0%
Konzeptionelle Mitarbeit bei der Projektgruppe des Landkreises Lörrach zur Einführung der Generalisierten Pflegeausbildung ab 2020	15 %

Kennzahlen der ZIELERREICHUNG	ZIEL	IST	Kommentierung der Abweichung

Gesamtbetrachtung

Am Schulgebäude der Kaufmännischen Schule und Mathilde-Planck-Schule Lörrach wurden 2018 umfangreiche Sanierungsmaßnahmen durchgeführt. Neben der Modernisierung der Physikräume in Bau A (Kaufmännische Schule Lörrach) wurden auch die EDV- und Serverräume modernisiert. Die begonnene Elektrosanierung wird voraussichtlich bis Mitte 2019 abgeschlossen sein. Es wurden Zuschüsse aus dem Kommunalen Sanierungsfonds für die akustische Sanierung des Gebäudeteils D beantragt. Der Austausch der Böden und etlicher Türen ist vorgesehen, wofür der Landkreis einen Zuschuss in Höhe von 196.000 EUR aus dem Kommunalen Sanierungsfonds erhalten wird. Vor Erhalt des Zuschussbescheids durften die Maßnahmen noch nicht begonnen werden, sodass es auch deshalb zu zeitlichen Verzögerungen kam.

An der Mathilde-Planck-Schule und Kaufmännischen Schule Lörrach wurde in 2018 ein Wasserspender installiert. Das Gerät wird von Schülern und Lehrpersonal sehr gut angenommen. Nach diesen guten Erfahrungen ist vorgesehen, auch in den anderen Beruflichen Schulen nach und nach Wasserspender einzubauen.

Im investiven Bereich wurden bei der Mathilde-Planck-Schule Lörrach überwiegend kleinere Anschaffungen vorgenommen.

Die Finanzierung des Kaufes von Tablets und PCs mit ca. 47.000 EUR erfolgte über das Schulbudget. Die Beschaffung von Tischen mit Bildschirmversenkung wurde auf das Jahr 2019 verschoben, da die Elektrosanierung zunächst noch weiter fortschreiten muss.

Die Finanz- und Leistungsziele wurden erreicht.

Wasserspender (von drei Seiten zugänglich)

Teilergebnisrechnung

Mathilde-Planck-Schule Lörrach **21.30.03**

Martina Bleile, FBL Bildung & Kultur - Verwaltungsausschuss

lfd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	IST 2017	PLAN 2018	IST 2018	Vergleich PLAN / IST 2018	Zulässiger Mehraufw. 2018	Ermächti-gungen aus 2017	Verfügbare Mittel abzgl. IST 2018	übertragene Ermächt. nach 2019
			1	2	3	4	5	6	7	8
2	+	Umlagen, Zuweisungen und Zuschüsse	834.827,00	904.500	904.459,00	41,00-	0	0	41,00	0
5	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	226,10	0	547,70	547,70	0	0	547,70-	0
6	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	587,90	1.800	424,90	1.375,10-	1.540,00	0	2.915,10	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	429,49	0	1.626,19	1.626,19	0	0	1.626,19-	0
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	8.223,77	8.223,77	7.441,56	0	782,21-	0
11	=	Ordentliche Erträge	836.070,49	906.300	915.281,56	8.981,56	8.981,56	0	0	0
12	-	Personalaufwendungen	171.250,81-	170.466-	171.632,37-	1.166,85-	11.800,00	13.000,00-	33,15-	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	119.649,31-	137.271-	157.483,95-	20.212,91-	36.046,59-	117.504,25-	133.337,93-	133.337,93-
15	-	Abschreibungen	42.028,39-	69.069-	49.455,47-	19.613,29	17.905,46	0	1.707,83-	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	68.738,70-	75.219-	76.141,30-	922,62-	765,03	0	1.687,65	0
19	=	Ordentliche Aufwendungen	401.667,21-	452.024-	454.713,09-	2.689,09-	5.576,10-	130.504,25-	133.391,26-	133.337,93-
20	=	Ordentliches Ergebnis	434.403,28	454.276	460.568,47	6.292,47	3.405,46	130.504,25-	133.391,26-	133.337,93-
52	-	Aufwand für Serviceleistungen	30.477,07-	35.437-	35.459,37-	22,53-	0	0	22,53	0
53	-	Aufwand für Miete (intern)	663.275,23-	634.228-	548.988,00-	85.239,51	0	0	85.239,51-	0
54	-	Aufwand für IuK	2.768,25-	2.937-	2.943,31-	5,94-	0	0	5,94	0
55	-	Aufwand für Steuerung/-unterstützung	22.629,00-	26.084-	25.783,34-	300,70	0	0	300,70-	0
60	-	Kalkulatorische Kosten	38.056,10-	22.058-	22.259,88-	202,04-	0	0	202,04	0
70	=	Kalkulatorisches Ergebnis	757.205,65-	720.744-	635.433,90-	85.309,70	0	0	85.309,70-	0
90	=	Nettoressourcenbedarf oder -überschuss	322.802,37-	266.468-	174.865,43-	91.602,17	3.405,46	130.504,25-	218.700,96-	133.337,93-

Teilfinanzrechnung

Mathilde-Planck-Schule Lörrach **21.30.03**

Martina Bleile, FBL Bildung & Kultur - Verwaltungsausschuss

lfd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	IST 2017	PLAN 2018	IST 2018	Vergleich PLAN / IST 2018	Zulässige Mehrausz. 2018	Ermächti-gungen aus 2017	Verfügbare Mittel abzgl. IST 2018	übertragene Ermächt. nach 2019
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	Einzahlungen der Ergebnisrechnung	836.056,49	906.300	915.222,96	8.922,96	8.981,56	0	58,60	0
2	-	Auszahlungen der Ergebnisrechnung	359.742,24-	382.955-	401.583,80-	18.628,56-	23.481,56-	130.504,25-	135.357,25-	133.337,93-
3	=	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung	476.314,25	523.345	513.639,16	9.705,60-	14.500,00-	130.504,25-	135.298,65-	133.337,93-
9	=	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	149.474,89-	37.800-	53.813,59-	16.013,59-	0	79.000,00-	62.986,41-	57.100,00-
16	=	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	149.474,89-	37.800-	53.813,59-	16.013,59-	0	79.000,00-	62.986,41-	57.100,00-
17	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	149.474,89-	37.800-	53.813,59-	16.013,59-	0	79.000,00-	62.986,41-	57.100,00-
18	=	Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag	326.839,36	485.545	459.825,57	25.719,19-	14.500,00-	209.504,25-	198.285,06-	190.437,93-
21	=	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
22	=	Delta Finanzierungsmittelbestand	326.839,36	485.545	459.825,57	25.719,19-	14.500,00-	209.504,25-	198.285,06-	190.437,93-